



Uta Kirschnick
(Unterstufenbetreuerin)

Ralf Lischka
(Realschuldirektor
und Übertrittscoach)

Liebe Eltern der Viertklasskinder,
natürlich wären wir viel lieber
persönlich zum Infoabend an Ihre
Grundschule gekommen.
Da das ja leider nicht geht, haben wir
jetzt einfach diesen Weg gewählt...

Der Übertritt stellt Sie und Ihr Kind vor
einige Herausforderungen.
In der folgenden Präsentation haben wir ein
paar Infos für Sie zusammengestellt, die
Ihnen dabei helfen sollen, den richtigen Weg
für Ihr Kind zu finden. Klicken Sie sich
einfach durch!

Mittelschule, Realschule oder Gymnasium?

Welche Schulart ist die richtige für mein Kind?



Ein großer Sprung

von der Grundschule an die weiterführende Schule...



- Die weiterführenden Schulen – Realschule und Gymnasium
- Anforderungsprofil der Schularten
- Orientierungsfragen

Diese Punkte möchten wir Ihnen genauer vorstellen.

Am Schluss finden Sie auch eine Linksammlung!

„Mindestens zwei Fremdsprachen!“

ZIELE DES GYMNASIUMS:

- Vermittlung einer **vertieften** Allgemeinbildung
- Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Arbeiten
(*Selbstständigkeit spielt wirklich eine große Rolle!*)
- Entwicklung emotionaler und kreativer Fähigkeiten –
was an allen anderen Schularten auch wichtig ist.
- Vorbereitung auf das **Hochschulstudium**
- Befähigung, eine anspruchsvolle, berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule erfolgreich zu absolvieren
(*Die Vorbereitung auf das Berufsleben wird auch am Gymnasium immer wichtiger!*)
- Förderung eines fächerübergreifenden, abstrakten und **problemlösenden Denkens**

Unter [diesem Link](#) finden Sie eine ausführliche Beschreibung der Ziele.

Die weiterführende
Schule – Gymnasium

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

In der 5. Klasse haben die Kinder, wie bereits in der Grundschule, Englisch als erste Fremdsprache.

Bereits ab der 6. Klasse lernen die Kinder ihre zweite Fremdsprache.

Das kann je nach Gymnasium eine andere Sprache sein (z. B. Latein, Französisch oder Spanisch).

Im Laufe der 7. Klasse wählen die Kinder ihre Ausbildungsrichtung. Diese werden vorher bei einem Infoabend für Eltern und Kinder genauer vorgestellt, um die Entscheidung zu erleichtern.

An den Gymnasien gibt es **sieben** verschiedene Möglichkeiten der Spezialisierung ab der 8. Klasse.

Sie werden im Folgenden aufgelistet.

Die weiterführende
Schule – Gymnasium

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Verschiedene Ausbildungsrichtungen

Auf folgende Richtungen kann man sich ab der 8. Jahrgangsstufe in Bayern spezialisieren. [Hier](#) können Sie sich die entsprechenden Stundentafeln und Informationen zu den einzelnen Zweigen anschauen.

- Wirtschaftswissenschaftlicher Zweig
- Sozialwissenschaftlicher Zweig**
- Sprachlicher Zweig*
- Musischer Zweig
- Naturwissenschaftlich-technologischer Zweig*
- Technischer Zweig
- Sportlicher Zweig

* Diese Ausbildungsrichtungen gibt es am Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasium in Bad Windsheim und an der Christian-von-Bomhard-Schule.

** Diese Ausbildungsrichtung bietet nur das Steller-Gymnasium an.

Die weiterführende
Schule – Gymnasium

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Am Beispiel der Bomhard-Schule könnte das so aussehen:

*Ihr Kind beginnt in der 5. Klasse mit Englisch und wählt im Laufe der 6. Klasse seine zweite Fremdsprache: Französisch oder Latein. In der 7. Klasse wählt es seinen Zweig: die sprachliche (als dritte Fremdsprache Spanisch in der 8. Klasse) **oder** die naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung (vermehrt Chemie, Physik und Informationstechnologie).*

SG: Sprachliches Gymnasium

NTG: Naturwissenschaftlich-technologisches
Gymnasium

Jgst.: 5

6

8

L

+

Wahl

Sp

SG

Ch, Ph, IT

NTG

E

+

Wahl

F

+

Wahl

Sp

SG

CH, Ph, IT

NTG

Die weiterführende
Schule – Gymnasium

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Anforderungen für den Besuch des Gymnasiums

Die weiterführende
Schule – Gymnasium

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Auf den folgenden Folien finden Sie Kriterien bzw. Anforderungen, die Ihr Kind mitbringen sollte, wenn es das Gymnasium besuchen möchte.

Beachten Sie bitte, dass nicht ALLES auf einmal zutreffen muss!

Dieser Katalog ist zum großen Teil der Website www.studienkreis.de entnommen.



Die weiterführende
Schule – Gymnasium

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

1. Logik und Verständnis

Ihr Kind...

- löst gern Rätsel und Denksportaufgaben.
- beherrscht die Grundrechenoperationen.
- erkennt die Problemstellungen in mathematischen Textaufgaben.
- denkt systematisch und findet selbst Lösungsansätze.
- versteht Zusammenhänge im Alltag schnell.

2. Konzentration und Merkfähigkeit

Ihr Kind...

- kann sich längere Zeit auf eine bestimmte Tätigkeit konzentrieren (z. B. Lesen, Malen, Basteln).
- hat keine Schwierigkeiten, sich längere Zeit selbst zu beschäftigen.
- lernt Gedichte und Lieder ohne größere Probleme auswendig.
- kann Inhalte aus Erzählungen korrekt wiedergeben.
- wendet erlernte Inhalte auch nach Wochen richtig an.
- macht nur selten Flüchtigkeitsfehler.

3. Wortschatz und Ausdruck

Ihr Kind...

- drückt sich gut aus und hat einen umfangreichen Wortschatz.
- kennt die Grundregeln der deutschen Grammatik (z. B. Wortarten, Groß- und Kleinschreibung, Satzzeichen).
- kann altersentsprechend gut lesen und vorlesen.
- erfasst die Inhalte von Texten schnell und mühelos.
- spricht ohne starke Hemmung vor Gruppen (z. B. bei Vorträgen, Klassendiskussionen).
- kann leserlich und größtenteils fehlerfrei schreiben.

4. Arbeitsweise

Ihr Kind...

- arbeitet selbstständig und zügig.
- geht bei der Erledigung von Aufgaben sorgfältig vor.
- kann begonnene Aufgaben ohne größere Unterbrechungen vollenden.
- zeigt Geduld und Durchhaltevermögen bei schwierigeren Aufgaben.
- hält Arbeitsmaterialien und Arbeitsplatz in Ordnung.

Die weiterführende
Schule – Gymnasium

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

5. Leistungsvermögen und Lernbereitschaft

Ihr Kind...

- zählt zu den leistungsstarken Schülern in seiner Klasse.
- besitzt das nötige Grundwissen in Deutsch, Mathematik und Sachkunde.
- verfügt über Grundkenntnisse in Englisch (Wortschatz, Aussprache, Hörverständnis).
- kann die in der 4. Klasse erworbenen Fähigkeiten sicher anwenden.
- schreibt gute bis sehr gute Noten.

Die weiterführende
Schule – Gymnasium

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

„Da hat man was Reales.“ – Wie der Name schon sagt... ;-)

- Viel Berufspraxis (Praktika, Berufsvorbereitung)
- Individuelles Fächerprofil (*wird später noch vorgestellt*)



Weg in den Berufsstart



Weg zum Fachabitur (*auch im eigenen Haus - [INFOS](#)*)



**Die weiterführende
Schule – Realschule**

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Die Ziele der Realschule (6-stufig, Klassen 5 – 10)

- Vermittlung einer allgemeinen und berufsvorbereitenden Bildung
- Interesse an theoretischen Fragen wecken
- Ausbildung praktischer Fähigkeiten und Neigungen

*Die Realschule richtet sich also an Schüler*innen, die sich gerne mit theoretischen Fragen auseinandersetzen und gleichzeitig praktische Fähigkeiten und Neigungen haben.*

Wird die Realschule nach der 10. Klasse erfolgreich mit der Abschlussprüfung abgeschlossen, hat Ihr Kind den **MITTLEREN BILDUNGSABSCHLUSS**.



Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

So sieht die Stundentafel in der 5. Klasse aus

Unterrichtsfach		Jahrgangsstufe						Gesamtstunden
		5	6	7	8	9	10	
Religionslehre/Ethik		2	2	2	2	2	2	12
Deutsch		5	5	4	4	4	4	26
Englisch		5	4	4	4	3	4	24
Geschichte		-	2	2	2	2	2	10
Geographie		2	2	2	2	2	-	10
Sozialkunde ²⁾		-	-	-	-	-	2	2
Wirtschaft und Recht		-	-	-	-	2	-	2
Mathematik		5	5	3	3	3	4	23
Physik		-	-	-	2	2	2	6
Chemie		-	-	-	-	2	2	4
Biologie ³⁾		2	2	2	2	-	2	10
Wahlpflichtfach ⁷⁾		-	-	3	3	3	3	12
Informationstechnologie ⁴⁾ (Schwerpunkt: TZ/CAD oder Informatik oder Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen)		4)	4)	4)	4)	4)	4)	8
Sport ⁹⁾		2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	2+2	12+12
Musisch- ästhetische Bildung	Gestaltung ⁸⁾ (Ku, We, TG)	3	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	-	8
	Musik	2	2	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	1 ⁵⁾	8
Ernährung und Gesundheit		-	-	2	-	-	-	2
Projekte/Schulleben					1			1
Gesamtstunden ¹⁾		1)	1)	1)	1)	1)	1)	180

**KEIN Nachmittagsunterricht in der 5. und 6. Klasse - später max.
1 – 3 Std. an einem Nachmittag!**

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Im Laufe der 6. Klasse wählen die Kinder ihre Wahlpflichtfächergruppen. Diese werden vorher durch entsprechende Fachlehrkräfte im Unterricht und bei einem Infoabend für Eltern und Kinder genauer vorgestellt, um die Entscheidung zu erleichtern.

An bayerischen Realschulen gibt es **drei** verschiedene Wahlpflichtfächergruppen bzw. Ausbildungsrichtungen.

Sie werden im Folgenden kurz präsentiert.

■ Wahlpflichtfächergruppe I

Schwerpunkt:

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich

- Mathematik, Physik und Chemie
- Informationstechnologie



Die Gruppe richtet sich an Schüler*innen, denen das Fach Mathematik liegt, die gerne mit Zahlen umgehen oder Probleme lösen, sich für Physik und Chemie interessieren und vielleicht später in einem **technischen/naturwissenschaftlichen Beruf** tätig werden wollen.

Prüfungsfächer in der Abschlussprüfung:
Deutsch-Mathe-Englisch-**Physik**

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

■ Wahlpflichtfächergruppe II

Schwerpunkt:

Wirtschaftlicher Bereich

- Wirtschafts- und Rechtslehre
- Rechnungswesen
- Informationstechnologie



Die Gruppe richtet sich vor allem an Schüler*innen, die gerne sehr sorgfältig, ordentlich und gewissenhaft arbeiten, mit Zahlen operieren möchten, die der Umgang mit Geld sowie betriebswirtschaftliche Zusammenhänge interessieren und die vielleicht in der **Wirtschaft oder Verwaltung** tätig werden wollen.

Prüfungsfächer: Deutsch-Mathe-Englisch-**BwR**
(=Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen)

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

- **Wahlpflichtfächergruppe III teilt sich in zwei Bereiche auf**

IIIa: 2. Fremdsprache z. B. **Französisch**

Die Gruppe IIIa richtet sich an Kinder, die eine zweite Fremdsprache lernen möchten, sprachlich gewandt und am Land der Zielsprache interessiert sind.

Zudem besteht dann mit der zweiten Sprache auch nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung mit einem sehr guten Schnitt die Möglichkeit, leichter in die 10. oder 11. Klasse des Gymnasiums zu wechseln, da am Gymnasium zwei Fremdsprachen vorausgesetzt werden.

Weitere Informationen zum Wechsel von der Realschule nach dem Abschluss ans Gymnasium finden Sie [HIER](#).

Prüfungsfächer: Deutsch-Mathe-Englisch-
Französisch



Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

IIIb: Schwerpunkte im musisch-gestaltenden, im hauswirtschaftlichen oder im sozialen Bereich – entsprechend dem Angebot der Schule

Prüfungsfächer: Deutsch-Mathe-Englisch-

Sozialwesen oder

Kunsterziehung oder

Werken oder

Ernährung und Gesundheit

Je nach Angebot der Schule

Weitere Informationen zur den einzelnen Wahlpflichtfächern unter IIIb finden Sie unter den Links zu Realschulen, die diese Fächer anbieten.

*Unsere Schule bietet neben dem Wahlpflichtfächergruppen I, II und IIIa (**Französisch**) aus dem Bereich IIIb **Sozialwesen** an.*



Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Egal welcher Zweig gewählt wird, die Schüler*innen können danach immer auf eine Fachoberschule (FOS) ihrer Wahl gehen, vorausgesetzt sie haben einen Schnitt von 3,33 oder besser in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch im Abschlusszeugnis.

Das heißt, hat ein Schüler z. B. den mathematischen Zweig gewählt, kann er dennoch eine FOS mit dem Schwerpunkt Sozialwesen besuchen.

Auf der nächste Folie erhalten Sie ein paar kompakte Infos zum Probeunterricht, sofern das für Ihr Kind relevant sein sollte.

**Die weiterführende
Schule – Realschule**

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Probeunterricht (18. – 20. Mai 2021)

- Einteilung der Schüler*innen in kleinere Unterrichtsgruppen
- Zwei Lehrkräfte (unterrichten und beobachten)
- Unterricht und schriftliche Arbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik
- **Schriftlichen Aufgaben werden zentral gestellt (bayernweit einheitliche Aufgaben!).**

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Auf den folgenden Folien finden Sie Kriterien bzw. Anforderungen, die Ihr Kind mitbringen sollte, wenn es die Realschule besuchen möchte.

Beachten Sie bitte, dass nicht ALLES auf einmal zutreffen muss!

Ein Kind, das beispielsweise Schwächen im schriftlichen Ausdruck hat oder Probleme mit Textaufgaben, kann dies durch andere Kompetenzen wie Sorgfältigkeit und motivierte Mitarbeit oftmals ausgleichen.

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Anforderungen für den Besuch der Realschule

Anforderung	Anforderungs-grad	Erklärung
Ausdauer und Konzentration	erforderlich, normale Ausprägung	Lerninhalte und Lernverfahren setzen ein gewisses Durchhaltevermögen voraus, ohne geht es nicht! Es wird deutlich weniger spielerisch gelernt als in der GS. Praktische Fächer stellen aber eine gewisse Entlastung dar.
Selbständiges Arbeiten	sollte nicht zu schwach ausgeprägt sein	Erteilte Hausaufgaben - v. a. ab der Klasse 7 - erfordern selbstständiges Arbeiten, ebenso einige Arbeitsformen im Unterricht.
Lernverhalten und Motivation	gewisse Freiwilligkeit erforderlich	Ein*e Realschüler*in muss alleine lernen wollen . Spätestens ab Klasse 7 reicht das gute Zureden der Eltern meist nicht mehr aus.
Lerntempo	darf nicht zu langsam sein	Die Mittelschule geht langsamer vor, das Gymnasium schneller. Durch den größeren Lernstoff als in der Hauptschule erhöht sich notgedrungen auch das Lerntempo.

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Anforderung	Anforderungs- grad	Erklärung
Merkfähigkeit, Gedächtnis	nicht zu gering ausgeprägt	Englisch-Vokabeln, Mathe-Formeln und die Inhalte der Sachfächer erfordern Gedächtnisleistung.
Sprachliche Fähigkeiten	sollten nicht allzu gering ausgeprägt sein	Deutsch und Englisch sind Hauptfächer, aber auch Geschichte und Geografie erfordern sprachliche Fähigkeiten, weil viele Inhalte über Texte vermittelt werden - mathematische Begabung als Gegengewicht
Mathematische Begabung	sollte nicht zu gering ausgeprägt sein	Spielt nicht nur in Mathematik eine Rolle, sondern auch in Physik und Chemie. Probleme in Mathematik setzen sich häufig in den verwandten Fächern fort - sprachliche Begabung als Gegengewicht!
Abstaktions- vermögen, Transfer	sollte nicht zu gering ausgeprägt sein	Die naturwissenschaftlichen Fächer, aber auch der gesellschaftswissenschaftliche Bereich setzen dies voraus. Komplexere Sachzusammenhänge müssen verstanden werden.

Ein wichtiger Faktor beim Übertritt sind natürlich die Noten. Dabei sollte man sich auf jeden Fall die Frage stellen, wie diese Noten eigentlich zustande kommen.

Dazu finden Sie nun ein paar Hinweise.

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Wie kommen die Noten zustande?

- Muss Ihr Kind bereits jetzt in der Grundschule sehr fleißig lernen, um diese Noten zu bekommen?

Wenn ihr Kind immer sehr viel Zeit und Mühe investieren muss, um gute Noten zu erreichen, muss man sich überlegen, ob dieser Zeitaufwand, der sicherlich noch steigen wird, auch an der höheren Schule betrieben werden kann.

- Braucht es bereits in der Grundschule Nachhilfe?
- Hat das Kind diese Zensuren ohne große Mühe erreicht?

Braucht Ihr Kind viel Hilfe von Ihrer Seite? Müssen Sie bei den Hausaufgaben oft dabei sitzen und stets kontrollieren? Wie viel Arbeitsaufwand muss betrieben werden?

*Sie sind zusammen mit den Grundschullehrkräften die Expert*innen für Ihre Kinder und kennen Ihr Kind nun schon 3,5 Jahre in der Schule, vertrauen Sie darauf!*

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Orientierungsfragen

- Kann sich mein Kind verständlich ausdrücken und verfügt über einen großen Wortschatz?
- Liest mein Kind flüssig und erfasst Texte schnell?
- Schreibt mein Kind gut und fehlerfrei?
- Geht mein Kind gerne in die Schule?
- Kann mein Kind selbstständig arbeiten?
- Hat mein Kind Spaß am Lernen und ist es Neuem gegenüber aufgeschlossen?
- Ist mein Kind neugierig, stellt Fragen und möchte „wissen“?
- Gestaltet mein Kind den Unterricht aktiv mit?
- Denkt mein Kind systematisch und kommt eigenständig auf Lösungen?

Diese Kompetenzen brauchen Kinder an allen Schularten. Es muss nicht überall ein Häkchen sein. Ein „gesundes Maß“ ist entscheidend.

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

- Braucht mein Kind viel Unterstützung durch mich?
- Muss es an die Hausaufgaben erinnert bzw. wiederholt aufgefordert werden, seine Aufgaben zu erledigen?
- Hält mein Kind seine Sachen in Ordnung und ist organisiert?
- Kann sich mein Kind lange genug auf eine Sache konzentrieren?
- Wie reagiert mein Kind auf Misserfolge?
- Möchte mein Kind die Realschule bzw. das Gymnasium besuchen?
- Arbeitet es gründlich?
- Ist mein Kind fleißig?

Auch hier müssen Sie nicht überall einen Haken setzen. Viele Schüler*innen mit Abi haben sich kaum gemeldet. Allerdings kann durch mündliche Mitarbeit einiges ausgeglichen werden.



Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

All diese zahlreichen Informationen können natürlich ein persönliches Gespräch nicht ersetzen!

Wenden Sie sich an die Grundschullehrkraft Ihres Kindes, die Ihr Kind (zumindest vormittags) am besten kennt.

*Nach unserer Erfahrung liegen unsere Kolleg*innen an der Grundschule mit ihren Empfehlungen fast immer richtig!*

Kontaktieren Sie auch uns gerne jederzeit! Wir und unsere Schulpsychologin sowie die Beratungslehrkräfte stehen Ihnen gerne zu einem Gespräch zur Verfügung. 😊

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Wenn Sie sich noch umfassender über die Realschule informieren möchten, haben wir hier ein paar Links für Sie zusammengestellt:

[Allgemeine Infos zum Bildungsweg – alle Infos zu Schularten und zum Übertritt in einer Broschüre zusammengefasst](#)

[Informationen zur Realschule](#)

[Realschule konkret mit Videos und interaktivem E-Paper](#)

[Bayerisches Realschulnetz mit vielen Infos zum Übertritt](#)

[Informationen zum Gymnasium](#)



Offene Ganztageschule:

- gemeinsames Mittagessen
- Freizeitangebote
- Hausaufgabenbetreuung



Übergangskonzept für die 5. Klassen

- Kooperation mit den Grundschulen
- Schnuppertage
- Kennenlertage
- Offenes Klassenzimmer
- Tutorenprogramm
- Gelenkklassen
- Förderunterricht
- Beratungszentrum



Das bietet Ihnen z. B. die Bomhard-Schule!
Hier setzt jede Schule individuelle Schwerpunkte.

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage und auch auf den Homepages der anderen Schulen. Schauen Sie sich gerne um!

Wir wünschen Ihnen für Ihre Entscheidung alles Gute!

**Herzliche Einladung zu unserer digitalen Infowoche mit
virtuellem Kinderprogramm**

Gymnasium und Realschule

**15. – 19 März 2021 (weitere Infos auf der Startseite
unserer Homepage)**



***Besuchen Sie uns auch auf
Instagram und Facebook
oder unter
www.bomhardschule.de!***

Die weiterführende
Schule – Realschule

Anforderungsprofil

Orientierungsfragen

Wir hoffen, wir konnten Sie in Ihrer Entscheidungsfindung etwas unterstützen - auch wenn bestimmt eine Vielzahl von Infos auf sie einströmt.

Sollten Sie Fragen haben, scheuen Sie sich bitte nicht, uns zu kontaktieren. Die Nummern finden Sie auf unserer Homepage.

Sie haben es geschafft!
😊

Es gibt nicht den einzig wahren Weg, aber einen Weg, der jetzt im Moment für Ihr Kind gut und richtig ist.

